

An unsere Leser!

Wir erlauben uns nachstehende, bereits im Dezemberheft des vorigen Jahrgangs enthaltene Nachricht über eine Abänderung an dem Plane dieser Zeitschrift für etwa neu zugehende Leser zu wiederholen:

Mit Rücksicht darauf, daß die Monatschrift sich bisher nicht nur mancher sehr schätzbaren Beiträge aus Norddeutschland, sondern auch vieler geneigter Leser daselbst zu erfreuen hatte, sowie auf den Rath einiger bewährten Freunde dieser Blätter werden wir künftig dafür Sorge tragen, daß das gesammte deutsche Forstwesen möglichst gleichmäßig in denselben zur Sprache kommen wird, und bitten demgemäß unsere Fachgenossen aus allen deutschen Gauen um gefällige Beiträge. Damit beabsichtigen wir jedoch keinesweges uns derart zu binden, daß in den einzelnen Heften jeweils aus verschiedenen Gegenden Herrührendes gebracht werde, indem wir sonst häufig genöthigt wären, einzelne Abhandlungen zu unterbrechen, was wir bisher möglichst zu vermeiden suchten.

Selbstverständlich fällt hiedurch auf dem Titelblatt die Bezeichnung „mit besonderer Berücksichtigung für Süddeutschland“ weg, sowie auch Manches, was wohl für einen Verbreitungsbezirk, wie ihn die Schrift früher im Auge hatte, passend sein mochte, einem erweiterten Leserkreis gegenüber aber von weniger Belang wäre.

Schließlich fühlen wir uns verpflichtet, sowohl den freundlichen Lesern der Monatschrift überhaupt, als den verehrten Gönnern und Mitarbeitern derselben insbesondere, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Diese Theilnahme beweist nicht nur, daß wir eine Richtung vertreten, deren Berechtigung keinem Zweifel unterworfen sein kann, sondern wir glauben auch daraus schließen zu dürfen, wie unser Streben: die Ausbildung des Forstwesens dadurch fördern zu helfen, daß wir vorzugsweise das Bedürfniß des ausübenden Personals berücksichtigen, nicht ganz ohne Erfolg geblieben ist.

Karlsruhe, im Dezember 1859.

Die Redaktion.